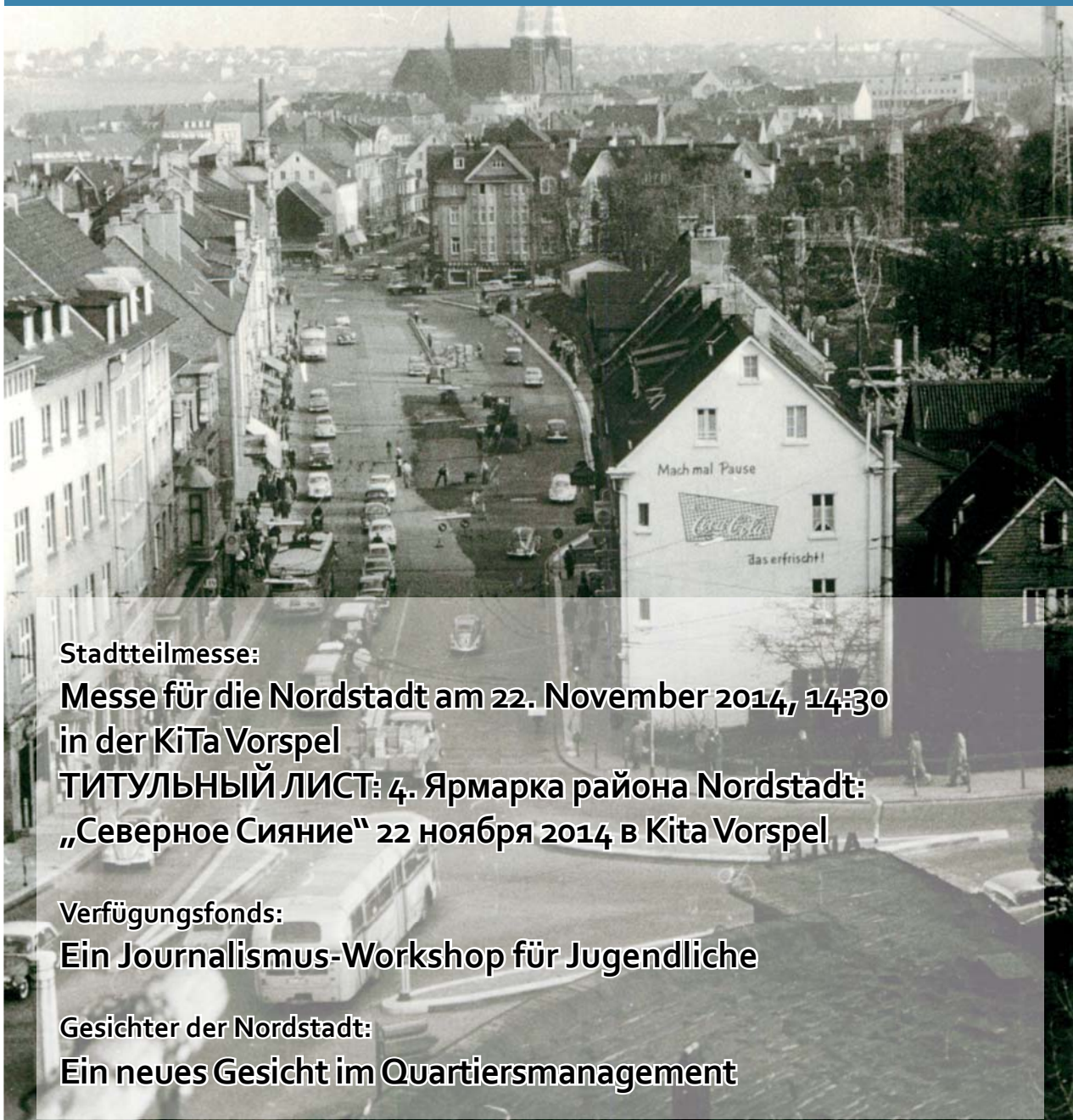


# NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Stadtteilmesse:

Messe für die Nordstadt am 22. November 2014, 14:30

in der KiTa Vorspel

ТИТУЛЬНЫЙ ЛИСТ: 4. Ярмарка района Nordstadt:

„Северное Сияние“ 22 ноября 2014 в Kita Vorspel

Verfügungsfonds:

Ein Journalismus-Workshop für Jugendliche

Gesichter der Nordstadt:

Ein neues Gesicht im Quartiersmanagement

21. Ausgabe

kostenlos

November 2014



## Neues aus der Nordstadt

(mm) „Panta rhei – alles fließt!“ - Wechsel beim Quartiersmanagement  
Annika Bellmann hat sich nach 1,5 Jahren erfolgreicher Arbeit und persönlichem Engagement als Quartiersmanagerin aus der Nordstadt verabschiedet, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen. Viel Erfolg!

Getreu dem o.g. Motto geht es aber mit einem neuen Gesicht weiter, um das für die Stadtteilarbeit so wichtige Quartiersmanagement nahtlos weiterzuführen. Seit dem 1.10.2014 steht Yvonne Johannsen als Ansprechpartnerin im Stadtteil zur Verfügung und freut sich die Nordstadt, die Bewohner und handelnden Akteure besser kennenzulernen (Vorstellung s. Seite 12).

**Beteiligung zum Theaterumfeld**  
Am 19. September fand eine erneute Bürgerbeteiligung zur Aufwertung des Theaterumfeldes statt. Hierbei ging es um die Vorstellung und Diskussion der vier unterschiedlichen Entwurfsvarianten als Alternative zur ursprünglichen Treppenvariante. Viele Bürger und Akteure haben die Chance genutzt ihre Meinung in den weiteren Prozess einzubringen (s. Seite 4). Die Varianten können unter [www.nordstadt.solingen.de](http://www.nordstadt.solingen.de) - Umgestaltung Theaterumfeld eingesehen werden.

**Umbau Konrad-Adenauer-Straße**  
Auf der Konrad-Adenauer-Straße gehen die Arbeiten sehr gut voran. Vor einigen Wochen konnte die 3. Bauphase begonnen werden, in der sich die Arbeiten nun auf



Zu jedem Entwurf konnten die interessierten Bürger am 19. September im Theater ihre Anmerkungen notieren und so ihre Meinung in den weiteren Prozess einbringen  
Foto: A. K. Knebel

die westliche Straßenseite von Mummstraße bis Theater verlagert haben. Dort werden alte Gehwege abgebrochen und neue gebaut, Parkbuchten und Baumbeete angelegt sowie weitere Arbeiten an Gas- und



Blick durch die Webcam auf die KAS  
Bild: Stadt Solingen

Wasserleitungen ausgeführt. Die Zufahrt zur Kurfürstenstraße bleibt in dieser Bauphase gesperrt. Der Umbau der Konrad-Adenauer-Straße erfolgt in zwei Abschnitten, die jeweils voraussichtlich 18 Monate

dauern. Zurzeit wird zwischen Mummstraße und Merianstraße gebaut. Dieser erste Bauabschnitt wird voraussichtlich bis Spätsommer 2015 fertig gestellt.

Weitere Informationen unter [www.solingen.de](http://www.solingen.de) – „Update – was passiert gerade?“ - jetzt neu mit Live Webcam! oder im Rathaus, Rathausplatz 1, donnerstags 16-18 Uhr - 1. und 3. Donnerstag (während der Schulferien geschlossen).

### Ansprechpartner/in:

Anke Klink  
Stadt Solingen  
Tel. 290-4312  
und  
Quartiersmanagerin  
Yvonne Johannsen  
Tel. 231344-20

### Impressum:

#### Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH  
Solingen:  
Kuller Straße 4-6  
42651 Solingen  
Geschäftsführer:  
Tim Kurzbach  
stellv. Geschäftsführer:  
Christoph Kühn

#### Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH  
Solingen:  
Yvonne Johannsen  
Tel. 231344-0  
Stadt Solingen, Ressort 5,  
Stadtdienst  
Stadtentwicklung:  
Miriam Macdonald  
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung  
Layout: Karen Odenius  
Druck: Solinger Tageblatt  
V.i.S.d.P.: AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen  
Yvonne Johannsen  
Titelbild: M. Wölfer  
Übersetzung: Irina Kahle  
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen





#### 4. Stadtteilmesse Nordstadt „Lichter der Nordstadt“ am 22. 11.2014

Lieber Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Nordstadt-Freunde,

wir laden Sie herzlich zur diesjährigen Stadtteilmesse am 22. November 2014 ab 14.30 Uhr ein. An diesem Tag möchten wir mit Ihnen in gemütlicher Atmosphäre auf das vergangene Jahr in der Nordstadt zurückblicken und einen Ausblick in die Zukunft wagen. Dabei stehen Ihre persönlichen „Lichtblicke“ und Highlights im Vordergrund.

Einige Stadtteil-Highlights können Sie vorab im Rahmen eines 60-minütigen Rundgangs entdecken. Nordstadt-Kenner und Anfänger sind gleichermaßen eingeladen und kommen auf Ihre Kosten. Soviel sei verraten: Die Bücherei in der ehemaligen Sparkasse öffnet Ihre Pforten,



Foto: Stadt Solingen

die Baustellenführung garantiert einen Blick hinter den Bauzaun und die Ausstellung „Bunter Herbst“ erwartet Sie in der Baustellen-Galerie.

Die Kita Vorspel ist Gastgeberin der diesjährigen Stadtteilmesse und präsentiert die Kindertagesstätte und das Familienzentrum nach den erfolgreichen Umbauarbeiten.

Auch in diesem Jahr möchten wir die Aktivitäten und Veranstaltungen in der Nordstadt präsentieren: Initiativen und Akteure stellen sich vor und laden zu Gesprächen & Austausch ein. Außerdem erfahren Sie mehr über den Verfügungsfond „Wir für die Nordstadt“ und seine aktuellen Projekte. Lassen Sie sich von den Aktivitäten der

BewohnerInnen inspirieren und gemeinsam Ideen für die Nordstadt sammeln.

Die Youth Changemaker City Solingen meckern nicht nur, sondern nehmen Veränderungen selbst in die Hand! Junge Menschen präsentieren ihre Projektideen und „Lichtblicke“ für ein lebenswertes Solingen. Nutzen Sie die Gelegenheit live dabei zu sein, wenn die Jugendjury über die eingereichten Projekte entscheidet.

Wir heißen alle Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen und freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit einem vielseitigen Programm für Jung und Alt.

„Lichter der Nordstadt“ - 4. Stadtteilmesse Nordstadt  
22. November 2014 von 14.30 bis 18.00 Uhr

##### Was ist wann?

14.30 Uhr  
60 Minuten Stadtteil-Highlights (Treffpunkt Stadtteilbüro, Kuller Straße 4-6)

16.00 Uhr  
Lichterfest & Programm für die ganze Familie (Kita Vorspel, Klemens-Horn-Str. 41)

### ТИТУЛЬНЫЙ ЛИСТ: 4. Ярмарка района Nordstadt: „Северное Сияние“

Дорогие граждане и гражданки,  
дорогие друзья Северной части города,  
дорогие „Северное Сияние“

22 ноября 2014 года в 14.30 мин. мы сердечно приглашаем Вас на ярмарку района этого года. В этот день мы хотели бы вместе с Вами в уютной атмосфере оглянуться назад в прошлый год северной части города. При этом Ваши личные „вдохновения“ и кульминационные моменты на переднем плане.

Какие события особенно остались в Ваших воспоминаниях? Какие положительные впечатления

мы могли бы в дальнейшем вместе совершенствовать? Некоторые „Огни Севера“ будут Вам представлены во время маленькой прогулки по району. Знатоки северной части города и новички приглашены равным образом и все получат своё удовольствие. В 2014 году детский сад Vorspel является хозяином ярмарки района и представляет ясли-сад и семейный центр после успешной реконструкции и ремонта. Вместе с инициативными родителями Kita Vorspel приглашает Вас на кофе с пирогом и предлагает увлекательные предложения для детей и родителей. Также в этом году мы хотим

представить мероприятия и события в Северной части города: инициаторы и участники представятся Вам и приглашают Вас к беседам и обсуждениям. Вы также больше узнаете о фонде «Мы для Северного города» и его текущих проектах. Вдохновляйтесь деятельностью жителей и собирайте вместе с ними новые идеи для северного города. Молодые люди представляют свои проектные идеи и „вдохновения“ жизненно важные для Золингена. Используйте случай и примите участие, когда молодежное жюри выносит решение о предоставленных проектах.

Мы говорим: Добро пожаловать в Северное Сияние!“ и радуемся второй половине дня с разнообразной программой и уютной атмосферой для всех без исключения.

Вы получите подробную программу в организационный день или через [www.awo-aqua.de/Quartiersmanagement](http://www.awo-aqua.de/Quartiersmanagement).

##### Ansprechpartner:

Quartiersmanagerin  
Yvonne Johannsen  
Tel. 0212-23 13 44 20  
[y.johannsen@awo-aqua.de](mailto:y.johannsen@awo-aqua.de)  
Stadtteilbüro Nordstadt  
Kuller Straße 4 - 6  
[www.awo-aqua.de](http://www.awo-aqua.de)

## Bürgerbeteiligungsveranstaltung am 18.09.2014

Die Umgestaltung des Theaterumfeldes ist ein großes Stück näher gerückt

(akk) Im Mai 2014 haben der Oberbürgermeister, Vertreter der Ratsfraktionen und der Bürgerinitiative „Wir in Solingen“, die zu Beginn des Jahres einen Bürgerentscheid gegen die Detailplanung Theatertreppe angestrebt hat, eine Vereinbarung unterschrieben, die festlegt, dass die Theatertreppe nicht gebaut wird. Stattdessen soll eine alternative kostengünstigere Zuwegung zwischen dem Überweg Konrad-Adenauer-Straße und dem Haupteingang des Theater und Konzerthauses geplant werden.

Das Nordstadtfest „Nordstadt (er)leben“ am 14. Juni bildete den Auftakt für einen mehrstufigen Beteiligungsprozess. Den ganzen Tag über haben Bürger aus ganz Solingen ihre Gestaltungsideen und Meinungen



Die Teilnehmer der Bürgerbeteiligungsveranstaltung diskutieren angeregt die 4 Varianten der Umgestaltung  
Foto: A.-K. Knebel

aufgezeichnet, aufgeschrieben oder mündlich vorgetragen. Diese wurden im Anschluss dem beauftragten Solinger Architekturbüro Landschaft + Garten übergeben, das daraus 10 Skizzen angefertigt hat. Am 01. Juli haben Vertreter der Ratsfraktionen und -gruppen, der Verwaltung, der Bürgerinitiative und der „Nordstadt-Freunde“ in einer Planungswerkstatt mit dem Architekten Udo Jochems die

Entwürfe diskutiert. Gemeinsam wurden 4 Varianten ausgewählt, die nach einer Prüfung auf Machbarkeit und Kostenvolumen in den Gesamtentwurf eingearbeitet werden sollten.

In einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung am 18.09.2014 im Theater und Konzerthaus wurden die Alternativen den rund 80 Zuhörern vorgestellt. Einer der vier Entwürfe

sieht keine direkte Wegeverbindung zwischen dem Theaterhaupteingang und dem Überweg Konrad-Adenauer-Straße vor, dazu wurde eine zusätzliche Variante mit einem Balkon vor dem Kassenhäuschen erstellt. Die Entwürfe wurden an 4 Themenständen ausgiebig diskutiert. Im Anschluss wurden die Meinungen und Anregungen gebündelt in das Plenum zurückgespiegelt.

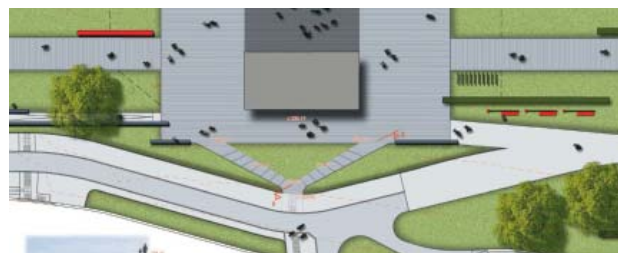
Im nächsten Schritt beschließen die Bezirksvertretung Mitte und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität eine der vier Varianten und dann kann der Architekt mit der Ausführungsplanung beginnen.

Alle Entwürfe unter  
[www.solingen.de](http://www.solingen.de)

## Ich freue mich, wenn die Barriere in der Nordstadt endlich geöffnet wird Kommentar von Dietmar Gaida

Mehr als mein halbes Leben wohne ich jetzt in der Nordstadt. Es ist ein liebenswerter Stadtteil mit viel kreativem Potential aber großen Mängeln im Wohnumfeld. Besonders die Konrad-Adenauer-Straße (K.A.S.) ist eine trennende Barriere.

Als Bewohner, der den zunehmenden Leerstand und Niedergang auf der K.A.S. erlebt, freue ich mich, dass 2015 endlich auch die städtebaulich katastrophale Situation beim autobahnähnlich gestalteten Abschnitt zwischen Kuller Straße und Merianstraße verbessert wird. Heute versperren hier ein Zaun und Betonmauern auf 350 Metern unüberwindbar die Straßenquerung. Eine Situation, die so an keiner anderen Solinger Straße existiert. Die Fußgänger-Bedarfsampel, die mit dem Straßenumbau gegenüber dem Theater entstehen wird, wird diese Barriere endlich



Der Architekturvorschlag „Eingangssituation Variante 2“ fand den meisten Zuspruch. Graphik: Architekturbüro Landschaft + Garten

aufbrechen.

Bei der Bürgerbeteiligung zum Theaterumfeld am 18.9. trauerten viele engagierte Nordstädter der zunächst vorgesehenen (und im Mai aufgegebenen) großzügigen Theatertreppe nach. Viele Teilnehmer unterstützten jedoch die Planungsalternative, die den Fußgängerüberweg über zwei Rampen und wenige Stufen mit dem Theater und dem oberen Fußweg verbindet. Mit diesen Wegen würde nicht nur eine direkte Verbindung zwischen

dem Theater und den gegenüberliegenden Restaurants sowie dem künftig hier entstehenden Taxenhalteplatz hergestellt. Es wäre endlich auch für Anwohner des nordöstlichen Teils der K.A.S. und Besucher leicht, nach einem Straßenseitenwechsel den oberen Weg und damit die Grünanlage rund ums Theater zu erreichen und zu nutzen. Denn hier geht man angenehmer als entlang der lauten Straße.

Die „Treppengegner“ unterschrieben im Mai eine Kom-

promiss-Vereinbarung. Darin hatte die Stadt die große Theatertreppe aufgegeben. Die „Treppengegner“ unterschrieben ihrerseits: „Anstatt der vorgesehenen Treppe wird an derselben Stelle eine preiswertere, geeignete Zuwegung geplant und ausgeführt“ sowie: „Der 1. und 2. Bauabschnitt zum Umbau der Konrad-Adenauer-Straße im Rahmen des Projektes 'Soziale Stadt Solingen Nordstadt' werden wie geplant umgesetzt“. Dennoch sprachen sie bei der Bürgerbeteiligung weiter gegen den im zweiten Bauabschnitt vorgesehenen Fußgängerüberweg sowie gegen jede Verbindung von diesem zum Theater.

Es wäre gut, wenn die Solinger Politik sich nicht beirren lässt und diesen vom Verkehr bisher völlig abgeschnittenen Teil unserer Nordstadt endlich aufwertet.

## Verfügungsfondprojekt: Zwei neue Workshops rund um das Schreiben

Ein Beitrag von Nilüfer Sahin

Haben Sie Lust zu Bloggen? Oder möchten wissen, wie man journalistisch stichfest und kreativ schreibt? Gleich mit zwei Workshops möchte der Türkische Elternverein Solingen zum kreativen Schreiben aufrufen. Gefördert werden die Workshops „Nordstadt Blog“ und „Workshop für Journalismus“ vom Verfügungsfond „Wir für die Nordstadt“.

Mit neuem Anstrich und neuen Projekten startet der Türkische Elternverein Solingen ins neue Jahr. „Das neue Logo des Türkischen Elternvereins Solingen steht für bilinguale Erziehung, Bildung, persönliche Entfaltung und Spaß am Leben. Inhaltlich passiert auch einiges.“, so der 1. Vorsitzende des Vereins, Murat Uysal. Frei nach dem Motto „Söz kulağa, yazı uzağa gider“ – ein türkisches Sprichwort das besagt: „Das Wort wandert ins Ohr, die Schrift in die Ferne“, sind alle Nordstadt-Bewohner ab 13 Jahren dazu eingeladen, sich für die Teilnahme an den beiden Workshops zu bewerben.

### Von Bürgern für Bürger

Es werden speziell, bisher nicht im Bereich der Internetpublikationen oder des professionellen journalistischen Schreibens aktive Bewohner der Nordstadt angesprochen und entsprechende fortlaufende Mitarbeit an dem Blog ermöglicht. Es wird Wissen über Internetjournalismus und -technologien vermittelt, gepaart mit konkreten Themen über den eigenen Stadtteil. Die Kursleiter sind ebenfalls Bewohner der Nordstadt. Nilüfer Sahin ist Journalistin



und arbeitet freiberuflich für den WDR und andere Medien. Yusuf Sahin bloggt für KochDichTürkisch.de – ein Blog rund um das Thema türkische Hausmannskost und das kulinarische Miteinander von Deutschen und Türken. KochDichTürkisch.de wurde letztes Jahr zum Foodblog des Jahres gekürt.

**Workshop „Nordstadt Blog“**  
Der Nordstadt Blog soll weltweit zugänglich sein und aktuelles über den Stadtteil dokumentieren. Interessierte Bewohner der Nordstadt können kontinuierlich Artikel für den Blog erstellen, ein Stamm von Engagierten soll später die bestehende Plattform pflegen und am Leben halten. Dieses kann ehrenamtlich durch interessierte Personen erfolgen.

Der Workshop  
„Nordstadt Blog“  
beginnt Mitte Dezember  
2014.  
Bewerbungsschluss ist am  
10. Dezember, Bewerbungen  
mit kurzen Infos zur Person  
bitte an:  
Yusuf Sahin  
0212-24928602  
ysahin23@gmail.com

### Workshop Journalismus

Mit dem „Workshop für Journalismus“ möchten wir die jungen und jung gebliebenen Bürger der Nordstadt für die Geschichten, die in ihrem

Stadtteil schlummern interessieren und die Menschen und ihre Geschichten sichtbar machen. Die besten Storys schlummern da, wo man es am wenigsten erwartet. Sei es die Lebensphilosophie eines Imbissladenbetreibers oder der LKW-Fahrer, der jetzt im Seniorenheim wohnt.

Der Workshop  
„Journalismus“  
beginnt Mitte Januar 2014.  
Bewerbungsschluss ist am 5.  
Januar, Bewerbungen mit kurzen  
Infos zur Person bitte an:  
Nilüfer Sahin  
0212-24928602  
niluefer.sahin@nil-fm.de

Ziel ist es die Reportagen von jungen Nordstadtbewohnern in einem oder mehreren lokalen Medien zu veröffentlichen. Lokale Medien sollen für die Veröffentlichung der Reporta-

gen involviert werden. Außerdem wird eine Redaktion besucht und näher vorgestellt. Stadtteil schlummern interessieren und die Menschen und ihre Geschichten sichtbar machen. Die besten Storys schlummern da, wo man es am wenigsten erwartet. Sei es die Lebensphilosophie eines Imbissladenbetreibers oder der LKW-Fahrer, der jetzt im Seniorenheim wohnt.

### Ansprechpartner/in:

Türkischer Elternverein  
Solingen e.V.  
Murat Uysal

Postfach 10 01 49  
42601 Solingen  
0177 7090334  
elternverein-solingen@live.de  
www.elternverein-solingen.de

### Was ist der Verfügungsfonds?

Mit dem Verfügungsfonds stehen pro Jahr 22.000 € zur Unterstützung bewohnerschaftlichen Engagements zur Verfügung, die zu 80 % vom Land gefördert werden. Der erforderliche Eigenanteil wird von der AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen getragen.

Antragsberechtigt ist grundsätzlich jede/r; z. B. Bewohner/innen bzw. Bewohnergruppen, Initiativen und Vereine!

Gefördert werden sowohl Sach- als auch Honorarkosten. Die maximale Fördersumme pro Projektantrag beträgt 2.500 Euro. Die Art der Aktivitäten kann vielfältig sein, z.B.:

- Veranstaltungen wie

Workshops und Kurse

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kultur- sowie Kinder- und Jugendarbeit
- Straßenfeste
- Aktionen zur Verbesserung des Wohnumfeldes

Bisher wurden 55 Projekte mit einer Gesamtsumme von rd. 57.000 Euro bewilligt (Stand Juli 2014).

Ein Beirat aus Bewohnern und Vertretern aus der Bezirksvertretung Mitte entscheidet an bestimmten Stichtagen über die bis dahin eingegangenen Anträge. Daher müssen die Anträge zu folgenden festgelegten Antragsfristen beim Quartiersmanagement vorliegen. Mehr Infos unter: [www.awo-aqua.de](http://www.awo-aqua.de).



## Die Nordstadt. Ein Stadtteil im Wandel der Zeit

Erinnerungen von Margarete Wölfer (\*1931 / Zeitzeugin)

Vor vielen Jahren, dort wo jetzt das neue Rathaus steht, befand sich ein großer Parkplatz. Dort fanden mehrmals im Jahr, Trödelmärkte statt. Aber bevor der große Parkplatz angelegt wurde, standen dort, von der Merianstraße bis zur Einmündung der Potsdamer Straße -17 Wohnhäuser mit zahlreichen Geschäften.



Auf der Hauptstraße, heute Konrad-Adenauer-Straße, befanden sich 17 Wohnhäuser mit zahlreiche Geschäften

Foto: aus dem Privatbesitz M. Wölfer

Für die Anlage des Parkplatzes mussten aber auch auf der rechten Seite der Potsdamer Straße 11 Geschäfte weichen. Darunter war eine große Kohlenhandlung (Schweißthal) und die Molkerei Pütz, deren Anwesen bis ins Hinterland reichte. Hier wurde später das neue Rathaus mit seinem Vorplatz und einigen Geschäften und seitlich angelegtem Kinderspielplatz geschaffen. Aber auch hier sind Leerstände zu verzeichnen.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Potsdamer Straße, dort wo einst das alte Rathaus stand, wurde die Seniorenwohnanlage „Lindenhof“ geschaffen. Auf diesem Teilstück bis zur Haumannstraße, standen, wie heute auch, nur Wohnhäuser. An der Ecke Haumannstraße /Potsdamer Straße, befindet sich das Bierhaus Alfons Kropp. Ehe-

maliger Eigentümer, heute Leerstand. Daneben war das Möbelgeschäft u. Polsterei Kulbe ansässig, später Speiserestaurant, heute Leerstand. Es folgten noch einige kleinere Geschäfte. Heute bestehen ausser einer Gastwirtschaft und zwei kleineren Geschäften keine Geschäfte mehr.

Von der Potsdamer Straße bis zum Schlagbaum befanden



Blick in Richtung Schlagbaum  
Foto: aus dem Privatbesitz M. Wölfer

warengeschäft Konejung, die Reinigung Peters u. Klomfass, das Möbelgeschäft Diller, Lebensmittel Bohnen, Blumen Würkert, Wäsche Buscher,

Goldschmied Stolze, Tabakwaren, Fahrkarten und Lotto. Auch die große Gaststätte „Rheinischer Hof“ in der viele Feste gefeiert wurden - sowie das Kino „Roxy am Schlagbaum mit seinen 433 Plätzen gab es von 1957 - 1983 dort.

Nun zur gegenüberliegenden Seite der Konrad-Adenauer-Straße. Hier hat sich einiges, ja vieles geändert. Für den Bau der „Michels - Alten u. Pflegeeinrichtung“, wurden ab Klemens-Horn-Straße bis zur Burgstraße 13 Wohnhäuser mit ihren Geschäften niedergelegt. Dort wo sich die Mohren - Apotheke befand war zeitweise ein Imbiss - heute ein Leerstand. Im

Dort wo am Anfang der Burgstraße links abwärts heute ein Parkhaus steht, war rechts u. links eine kleine Vergnügungsanlage mit Lokalitäten, sowie eine Diskothek, wo man das Tanzbein schwingen konnte. Diese Anlage wurde „Dorfplatz“ genannt. Leider bestand die Anlage nicht sehr lange. Damals war auch vor dem Theater (früher Schützenburg - im dritten Reich Adolf Hitler Halle und zwischenzeitlich auch Stadthalle genannt), eine Grünfläche, sowie eine Toilettenanlage! Auf dem restlichen Gelände bis zur Kreuzung Schlagbaum - Kronprinzen Straße, gab es noch 7 kleinere Geschäfte.



Möbel Schmidt musste neben anderen auch dem Neubau Burgstraße/ Ecke Konrad-Adenauer-Straße (heute Michels Alten- und Pflegeeinrichtung) weichen  
Foto: aus dem Privatbesitz M. Wölfer

nächsten großen Massivbau Berufsbekleidung Hoffmann und die Besohla (Schuhreparaturen) ist heute ein Friseur und ein Zeitschriftenhandel. Zu den Niedergelegten Häusern zählte u. a. Möbel Born, Leder u. mehr Hammerstein, im Hinterland Besteck Bauder, Tankstelle Merten, Möbel Schmidt, Samen-Schmidt, eine kleine Wohnhausgruppe, im Hinterland der Getränke-grosshandel Becker und einige kleine Geschäfte, sowie eine Gaststätte.

Gegenüber in der Kurve zur Kronprinzen Straße hin, hatten in einem Behelfsflachbau einige Geschäfte nach der Zerstörung der Innenstadt 5.11.1944, ihre neue Bleibe gefunden.

So auch das Nähmaschinen-geschäft (Adler - Nähmaschinen) Inh. Diederich, heute Linkgasse, sowie das Schuhhaus Kreidel, früher als Etagegeschäft am Entenpfuhl. „Jahrzehnte vergehen - die Erinnerung bleibt“, - Erinnerungen aus den 50er Jahren.

## Opferfest im Familienzentrum Krümelkiste



Eindrücke vom Bastel-, Mal und Speisenangebot zum Opferfest in der Krümelkiste

Foto: E. Kuhn

(ek) Im Sommer entschieden wir uns ein Fest aus einem anderen Kulturkreis zu feiern und starteten die Planung für das Opferfest. Dabei hatten wir wunderbare Unterstützung vom kommunalen Integrationszentrum, dem türkischen Elternverein, sowie verschiedenen Familien unserer Einrichtung. Am 06. September 2014 waren

wir dann ganz aufgeregt, doch schnell war klar, es ist ein voller Erfolg. Viele Gäste fanden die Atmosphäre mit folkloristischen Tänzen und Livemusik sehr angenehm. Unsere kleinen Gäste waren vom umfangreichen Bastel-, Mal- und Mitmachangebot total begeistert. Auch das gespendete Essen aus verschiedenen Kulturkreisen

war sehr lecker und das Bistro immer voll. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen, die uns bei unserem Fest unterstützt haben und bei allen, die so zahlreich erschienen sind, um den Tag zu bereichern. Viele äußerten: „Das machen wir nächstes Jahr wieder!“ Wenn das mal nicht ein positives Feedback ist!!

### Ansprechpartnerin:

Eva Kuhn  
Kindertagesstätte /  
Familienzentrum  
Krümelkiste

Augustastraße 68  
42655 Solingen  
Tel: 2266-6570  
Fax: 2266-1348

[kruemelkiste@drk-solingen.de](mailto:kruemelkiste@drk-solingen.de)



Eindrücke von der Atmosphäre mit Livemusik, Vorlesen, Klönen und folkloristischen Tänzen zum Opferfeste in der Krümelkiste Foto: E. Kuhn

## Die Nordstadt: Historische Ansichten



oben: Die 1878 erbaute Schützenburg in den 50er Jahren und 1957 nach dem Brand.  
unten: Die Kreuzung am Schlagbaum in Richtung Kronprinzenstraße und die Möller van den Bruck Strasse heute Konrad-Adenauer-Straße mit Blick Richtung Schlagbaum

Foto: aus dem Privatbesitz M. Wölfer



**Infopoint zum Thema Sucht**  
**dienstags 19-20 Uhr**  
**Mehrgenerationenhaus**  
**Mercimek Platz 1**

**Selbsthilfegruppen für**  
**Suchtkranke & Angehörige**  
**montags – freitags**

Kontakt:  
Tel.: 0212 – 230 75 75  
[www.blaueskreuz-solingen.de](http://www.blaueskreuz-solingen.de)



## Baustellengalerie

Ein Beitrag von Heinz W. Müller

Schon 3 Ausstellungen hat die Baustellen Galerie seit 15. 3. 2014 zeigen können (Kurfürstenstr. 1 / Ecke Konrad-Adenauer-Strasse). Die Idee dieser Gründung ergab sich von selbst aus dem halb-jährigen Leerstand des vormaligen Fotostudios Klein und der rückwärtigen Verwendung als Baubüro. Die Diskussion um den Ausbau der Konrad-Adenauer-Strasse und die Veränderungen z.B. des Tunnels und seiner Ausmalung durch den bekannten und populären Maler Jan Boomers lag es nahe, die Figuren dieses Künstlers noch einmal zu zeigen.

Der Mitbetreiber verfügt über einen größeren Kunstbestand und Beziehungen zu anderen Kunstsammlern, mit denen noch weitere Ausstellungen - Schwerpunkt bekannte rheinische Künstler, speziell mit Verfemungshintergrund - durchgeführt werden können. Diese Künstler, wie sie auch im neuen Zentrum für verfemte Kunst gezeigt werden, sollen hier in dem ganz normalen Kontext gezeigt werden.

So konnte als 2. Ausstellung vom 24. 5. bis 29. 6. K.O. Goetz und seine Freunde gezeigt werden. Der diesjährig zu seinem 100. Geburtstag hoch gefeierte Künstler (u.a. Neue Nationalgalerie) war nicht nur einer der Väter des deutschen Informell in den 50er Jahren, sondern auch 25 Jahre Professor der Kunstakademie Düsseldorf.

Bei ihm studierten Gerhard Richter, Sigmar Polke, Gotthard Graupner, u.a. Künstler, die derzeit zu den bekanntesten der Welt gehören. Gezeigt wurden schwarzweiß und Farbgrafiken, sowie unikatige Arbeiten von K.O.Goetz und einigen seiner Freunde, so von seinem Jugendfreund Müller-Kraus und seinem Nachkriegsfreund Georg Meis-

termann, dem bekanntesten Solinger Maler (1911-1990).

Nach kurzer Pause in der Hochphase der Baumaßnahmen wurde die erste thematische Ausstellung „Mediterran“ vom



Joseph Schultz, Blick in ein orientalisches Zimmer

Foto: H. W. Müller



Erich Fischer, Mostar Brücke

Foto: H. W. Müller

11. 9. bis 26. Oktober 2014 angeboten. Dahinter verbargen sich überwiegend mehr als 50 Motive rings um das Mittelmeer von deutschen Malern.

Zu sehen waren Ansichten von Venedig, Spanien, Algerien, Pyramiden. Die Ansicht einer türkischen Stadt am Bosphorus - wahrscheinlich Istanbul - erweckte besondere Aufmerksamkeit, genauso wie eine Komposition „Blick in ein orientalisches Zimmer mit Menorah-Leuchter“. Der Künstler Josef Schultz (Düsseldorf 1892-1972) hat hier ein Bild komponiert mit Motiven von Fernost (Aufgehende Sonne), Vorderer Orient (Teppiche) und Israel (Menorah) in einem Zimmer. Das Ölbild von 1929 versinnbildlicht so die Verträglichkeit der verschiedenen Weltreligionen

und Ethnien.

In Verbindung mit dem Thema „Mediterran“ standen auch 10 Arbeiten der bekannten damals noch jungen Solinger Malerin Anneliese Everts (1908-1967) von



Paul Morro, Eine Stadt am Bosphorus

Foto: H. W. Müller



Anneliese Evertz, Drei Muslima

Foto: H. W. Müller

ihrer ersten Mittelmeerreise.

Ein großer Teil der Bilder konnte gekauft werden. So fand das Ölbild „Mostarbrücke in Dubrovnik 1935“ von Erich Fischer, Wuppertal einen neuen Liebhaber. Es zeigt jene Brücke, die im Jugoslawien-Krieg zerstört, aber mittlerweile wieder aufgebaut wurde.

So ist Kunst nicht nur ästhetischer Genuss, sondern auch Dokument ihrer Zeit und Sammler sind Liebhaber, die Kunst nicht konsumieren, sondern durch Konsumverzicht Dokumente von einer Generation in die nächste retten.

Nach starkem Besuch der Ausstellungseröffnung (Vernissage) von Jan Boomers (Es kamen zahlreiche Politiker von CDU bis Linke, Oberbürgermeister Feith (CDU) und Schulministerin Sylvia

Löhrmann (GRÜNE) sprachen Grußworte) lies der Besuch in der Laufzeit zeitweise zu wünschen übrig. Woran liegt das? Es war sicher etwas verwegen, mitten in der Umbauphase der Konrad-Adenauer-Straße dort eine Galerie zu eröffnen. Hinzu kommt die Schwellenangst vieler Passanten. Galerien bewegen sich zwischen Museum, Bildungsstätte und Kunsthandlung. Sie versuchen neue oder bestimmte Tendenzen in der Kunst dem Publikum näher zu bringen. Besucher ohne Kaufabsichten sind sehr erwünscht, auch und gerade solche, die Kunstbetrachtungen bislang eher fernstanden. Man kann in Galerien auch kaufen, erwartet wird dies nicht unbedingt. Kunst als Mittel zur Bewusstseinerweiterung zu vermitteln, ist ihre ideale Aufgabe.

Wer die letzte Ausstellung in der Nordstadt verpasst hat, hat die Gelegenheit sich noch einen Katalog mit Farbabbildungen in der Galerie abzuholen (Do u. Fr 15-18.00 Uhr, Sa. 10 - 14.00 Uhr und verkaufsoffene Sonntage) Telefon 3821320 (Münzzentrum)

### Wie geht es weiter?

Die Thematische Reihe wird fortgesetzt. Es ist immer wieder spannend, welche gestalterische und inhaltliche Äußerung Künstler verschiedener Zeiten und Stile zu einem bestimmten Thema oder Objekt finden. Zukünftig werden zu einer Ausstellung auch zeitgenössische Künstler zu einer Teilnahme eingeladen.

Die nächste Ausstellung ist bereits am 15. Nov. - 21. Dez. unter dem Motto „Bunter Herbst“ geplant. Daneben sind ab späterem November Kunstmedaillen zu Literaten und Nobelpreisträgern zu besichtigen anlässlich der Verleihung der „Scharfen Klinge“ an Herta Müller.



## Mehr als 65 Jahre gemeinnützige Hilfe

**Sozialverband VdK vertritt die gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Interessen seiner Mitglieder**

Der Sozialverband VdK wurde vor mehr als 65 Jahren gegründet, um für eine Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Hinterbliebenen zu kämpfen. Bald danach hat sich der VdK auch für andere Gruppen der Gesellschaft geöffnet.

Heute gehören zum Verband über 1,7 Millionen Mitglieder in 13 Landesverbänden mit rund 8000 Kreis- und Ortsverbänden: Menschen mit Behinderungen, Unfall- und Wehrdienststopfer, Rentnerinnen und Rentner, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Pflegebedürftige und deren Angehörige, Familien, ältere Arbeitnehmer und Arbeitslose und Sozialversicherte an.

Der VdK vertritt mit großem Engagement auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene seine Mitglieder und setzt sich dafür ein, dass sie weder ins gesellschaftliche noch ins finanzielle Abseits unserer Leistungsgesellschaft gedrängt werden.

Der VdK ist ein gemeinnütziger Verband, der seine Arbeit über Mitgliedsbeiträge finanziert.

Der Ortsverbands Solingen/Remscheid, vertritt rund 2200 Mitglieder.

Aufgrund des Betreibens konnten in Solingen einige Institutionen mit dem VdK-Prädikat »Unser Dank dem Bauherrn« ausgezeichnet werden. Hiermit macht der VdK in besonderer Weise deutlich, wie wichtig es

ist, die Barrierefreiheit in Solingen mit zu gestalten.

Regelmäßige Schulungen, sorgen dafür, dass auch die Funktionsträger im Ortsverband, aber auch im Kreisverband Bergisch Land (7000 Mitglieder), stets auf dem aktuellen Wissensstand zu allen Themen der Sozialpolitik und des Sozialrechts sind.

Seit Juli 2011 befindet sich unser Beratungsbüro in der Solinger Nordstadt Augustastraße 4.

Wir beraten unter anderem auf folgenden Rechtsgebieten:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung

- Behinderung, Schwerbehinderung, Teilhabe behinderter Menschen, Gleichstellung behinderter Menschen

- Prävention und Rehabilitation

- Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

- Grundsicherung im Alter

- soziales Entschädigungsrecht

Die Beratungstunden finden jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 10:00 bis 14:00 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Unser Beratungsteam besteht aus der Juristin Olga Weinberg und Uwe Wittkowski.

SOZIALVERBAND

**VdK**

NORDRHEIN-WESTFALEN

ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Augustastraße 4

42655 Solingen (Mitte)

Tel. 0212-88 99 91 75

[www.vdk.de/ov-solingen-remscheid](http://www.vdk.de/ov-solingen-remscheid)

*Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner  
in allen Bereichen des Sozialrechts*



Juristin  
Olga Weinberg

Uwe Wittkowski

**Sprechstunde in Solingen  
Jeden 2. und 4. Donnerstag  
im Monat von 10 bis 14 Uhr**

**Rentenberatung:**

**Zwingend erforderlich ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Wolfgang Weber zur Terminvereinbarung.**

**Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33**

## Neues aus dem JUMP IN „Umdenken-Jungdenken“ – reloaded (Erfahrungsbericht von Lucas Mertens)

Am Wochenende, vom 26. bis zum 28. September, fand der Jugendkongress „jungdenken ... reloaded“, in Duisburg, statt. Dort haben rund vierzig junge Menschen die Landesregierung zur Umsetzung der Forderungen des „Jugendkongresses 2014 – jungdenken jetzt!“, der im Januar im Düsseldorfer Landtag stattfand, befragt.

Die Schwerpunkte dieser Veranstaltung waren die Themen Bildung, Infrastruktur und Freiräume. In diesen Workshops wurden mehrere Forderungen ausgearbeitet. Diese wurden dann den zwölf Landtagsabgeordneten, sowie den Staatssekretären Bernd Neuendorf und Ludwig Hecke präsentiert.

Anschließend gab es die Mög-



Die Teilnehmer mit dem frischgesprühten Logo des „Bündnis für Freiräume“  
Foto: JUMP IN

lichkeit sich mit den Politikvertretern über diese verschiedenen Aspekte auszutauschen.

Am Samstag kam dann Jugendministerin Ute Schäfer, stellvertretend für die Landesregie-

rung, vorbei. Sie berichtete den Jugendlichen, wie die Landesregierung die Forderungen des Jugendkongresses anwendet, um eine einmischende Jugendpolitik voranzubringen.

Anschließend fand ein Quiz statt, bei dem sich die Ministerinnen den Fragen der jungen Erwachsenen zu einzelnen Forderungen stellte.

Aus meiner Sicht war das Diskussionsklima sehr angenehm und auch die Workshop Leiter/Innen verbreiteten eine positive Stimmung.

Im Anschluss an die Arbeits- und Diskussionsphase gab es auch noch ein Abendprogramm.

Wir fuhren zum Rathaus und sprühten das Logo des „Bündnis für Freiräume“ auf den Platz davor.

Besonders gut fand ich das Austauschen mit den „jungen Menschen“ und das Interesse an unseren Forderungen seitens der Politiker.

## Zukunftskongress „Chance Europa 2020“ - Erfahrungsbericht Lucas Mertens

Der Zukunftskongress „Chance Europa 2020“ fand vom 08. bis zum 11. September 2014, im FEZ-Berlin, statt. Wir waren mit einer Gruppe von sieben Solinger/Innen dabei. Insgesamt kamen über 60 Teilnehmer aus ganz Deutschland zusammen, Jugendliche im Alter von 16-28, um ihre kreativen Ideen, für ein Europa im Jahre 2020, an anwesende Politiker zu bringen. Während der Veranstaltung wurden die Jugendlichen in Workshops aufgeteilt, um verschiedene Beiträge auszu-

arbeiten. dann noch einmal drei bis vier Untergruppen. Die Gruppe Leben produzierte drei Rap-Songs, während die anderen Gruppen verschiedenste Radiosendungen aus dem Jahre 2020 vorbereiteten, darunter Reportagen, Diskussionsrunden, Nachrichten, Märchen und vieles mehr. Die Ergeb-



Die Teilnehmer des Zukunftskongresses bei Vorlesungen und in Workshops aktiv.  
Foto: JUMP IN

nisse befinden sich bereits auf der Internetseite [www.Europa-2020.de](http://www.Europa-2020.de). Die Teilnehmer engagierten sich ausgezeichnet, so dass es viele kompetente Diskussionen und Themen gab. Gegen Ende der Veranstaltung wurden die Ergebnisse vorgestellt, wobei es die Möglich-

keit gab, sich anschließend an einer „Fish-Bowl-Diskussion“, mit Politikern verschiedener Parteien und Abgeordneten aus Berlin, zu beteiligen. Bei einer solchen Diskussion bleiben immer ein paar Stühle frei, so dass Jugendliche aus dem Publikum die Möglichkeit haben, sich jederzeit zu den Themen zu äußern.

Die Politiker/Innen, die vor Ort waren, wirkten begeistert und reagierten auch auf das Engagement der Jugendlichen, wodurch neue Kontakte geknüpft wurden und nun auch Jugendliche sich immer mehr für das Thema Politik begeistern lassen. Für mich persönlich war der Kongress ein voller Erfolg, da ich die Möglichkeit hatte, politische Aspekte und Jugendliche mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen.

## Neues „Werkstatt Vielfalt“-Projekt gestartet

(md) Die Zahl der Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten steigt deutschlandweit rapide an. Auch in Solingen suchen immer mehr Flüchtlinge Schutz und ein Zuhause. Doch häufig leben sie isoliert in Wohnheimen und finden keinen Anschluss an die einheimischen Bürger.

Dem wollen wir entgegen wirken und haben deswegen das Projekt „Nachbarschaft international – lokal. Wenn aus Fremden Freunde werden“ gestartet.

Das Projekt ist Teil des Programms „Werkstatt Vielfalt“, das von der Robert-Bosch-Stiftung gemeinsam mit der Stiftung Mitarbeit gefördert wird.

Wir wollen einen Begegnungsraum und ein Unterstützernetzwerk zwischen



„Jeder hat Vorurteile, nur man selbst nicht?“ – Dass das falsch ist, stellten die Jugendlichen in kleinen Übungen im Workshop fest.

Foto: JUMP IN

Solinger Jugendlichen und Jugendlichen mit Flüchtlingsgeschichte aufbauen.

Konkret bedeutet das: 15 Jugendliche übernehmen ehrenamtliche Peer-Patenschaften für 15 Jugendliche mit Flüchtlingsgeschichte und helfen Ihnen dabei, sich in Solingen einzuleben. Neben

Unterstützung bei Hausaufgaben, Ämterbesuchen und Verbesserung der Sprachkenntnisse, soll es viele freizeitbezogene Aktivitäten geben.

Nach vorbereitenden Workshops für die Peer-Paten und dem ersten Kennenlernen, organisieren die Jugendli-

chen ihre Treffen selbstbestimmt, jedoch mit gewisser Regelmäßigkeit.

Einmal im Monat soll es außerdem gemeinsame Aktivitäten für die gesamte Gruppe geben, wie etwa städtische Erkundungstouren, sportliche Ausflüge oder Kreativ-Angebote.

Während der gesamten Dauer des Projekts werden die Jugendlichen pädagogisch betreut.

Den Abschluss des Projektes soll ein gemeinsames Stadtteil- beziehungsweise Nachbarschaftsfest bilden, welches die Jugendlichen gemeinsam organisieren.

Das Projekt läuft noch bis Ende Februar 2015, Interessierte können sich gerne im Jump In melden.

## Workshop Islamophobie

(lm) Am Samstag, den 11.10.2014, startete der Workshop um 11:00uhr, mit der Frau Arzu Toker als Referentin.

Sie startete damit in die Vorstellungsrunde zu fragen was unsere Freunde denken was für eine Eigenschaft wir haben. Dann sollten die Jugendlichen Fragen an die Frau Toker stellen, um sie etwas besser kennenzulernen. Nach der Vorstellungsrunde ging es dann in die vollen, mit Aufgaben, welche die Jugendlichen zum Nachdenken anregt haben. Die erste Aufgabe war festzustellen welche Unterschiede es zwischen Migrantinnen (moving Person) und bleibenden Personen (staying Person) gibt. Das hat sie in Form einer Tabelle festgehalten.

Nach einer kleinen Pause an der frischen Luft ging es dann weiter. Die Jugendlichen setzen sich in Kleingruppen zusammen, in denen sie die Ängste und Vorurteile der Deutschen gegenüber dem Islam, ihrer Meinung nach, ausarbeiteten. Diese wurden dann in Form von „Juckepunkten“ festgehalten und im Plenum präsentiert.

Dem Ende hin wurden die Vorurteile gegen die „Deutschen“ auf den Tisch gelegt und besprochen. Wir sind zum Resultat gekommen das Menschen meistens ihre eigenen Ängste als Vorurteil von ihrem gegenüber interpretieren.

Beide Veranstaltungen wurden im Rahmen des Projektes „Nicht ohne uns! Stärkung der Partizipation junger MigrantInnen!“ durchgeführt. Weitere Angebote und politische Beteiligungsmöglichkeiten folgen. Infos unter [kas66@awo-aqua.de](mailto:kas66@awo-aqua.de) oder 0212/2313 44- 26.

## Rap- Workshop : Hip-Hop meets Politics

(lm) Für welche politischen Themen interessieren sich den Jugendliche?

Das wollte Hani im Rahmen des Rap-Workshops „Hip Hop meets Politics“ herausfinden. Dazu haben sich 6 Jugendliche, am 29.-30. September, im Rollhaus zusammen gefunden und einen politischen Rap-Song auf die Beine gestellt. Es herrschte eine Harmonie zwischen Hani und den Jugendlichen, somit konnten

sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die Jugendlichen haben sich erst einmal ausgetauscht, um Ideen und Themen fest zu halten. Im Anschluss daran wurden die Inhal-

te festgelegt und jeder arbeitete an seinem Text. Am Ende wurde dann ein Song Text vollendet, der politisch korrekt, also nicht beleidigend, aber dennoch so kritisierend ist, dass er zum Nachdenken anregt. Jetzt nachdem der Workshop vorüber ist, wollen sich die Jugendlichen noch einmal treffen, um diesen Rap-Song aufzunehmen.

### JUMP-IN

#### Fit für Vielfalt -

Interkulturelle Elternarbeit

Farha Ertem

[f.ertem@awo-aqua.de](mailto:f.ertem@awo-aqua.de)

Youth Changemaker City

Solingen

Marina Dirks

[m.dirks@awo-aqua.de](mailto:m.dirks@awo-aqua.de)

Tel.: 23 13 4425

Konrad-Adenauer-Straße 66

[www.awo-aqua.de](http://www.awo-aqua.de)



## Gratulation an das Familienzentrum „Lummerland“ zum Rucksack-Zertifikat



### Was ist „Rucksack“?

Das Programm Rucksack richtet sich an Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 4 und 6 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen und an die Erzieherinnen.

Im Mittelpunkt des Programms stehen die Unterstützung der Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern, die Förderung der kindlichen Entwicklung, die Förderung der Muttersprache und die Förderung der Zweitsprache Deutsch.

Einmal wöchentlich treffen sich die Mütter oder Väter für 2 Stunden in der Kindertagesstätte, eine Elternbegleiterin leitet die Gruppe mit herkunfts-



Die „Rucksack Kita - Lummerland“  
Foto: Kl

sprachlichen und deutschen Materialien an und gibt Aufgaben, die von den Eltern zu Hause mit ihren Kindern durchgeführt werden.

Die Themen werden mit den Kindern in ihrer Kindergarten-Gruppe in deutscher Sprache erarbeitet. Zum Beispiel: Mein Körper, Tiere, draußen spielen, Familie, usw..

Das Kommunale Integrations-

zentrum bildet die Elternbegleiterinnen aus und fort und bietet regelmäßigen Erfahrungsaustausch für die Elternbegleiterinnen und die Erzieherinnen an.

### Was wird zertifiziert?

Bei einer Zertifizierung wird die Qualität der Umsetzung des Programms überprüft. Voraussetzung ist eine mindestens 2-jährige Teilnahme an dem Programm, die mit der Übergabe der Zertifizierungsurkunde in diesem Jahr einen erfolgreichen Abschluss gefunden hat.

Als zweite „Rucksack-Kita“ wurde am 25.06. 2014 das Städtische Familienzentrum „Lummerland“ zertifiziert. Dort wird in Zusammenarbeit mit

dem Kommunalem Integrationszentrum (früher RAA) und der KOMPASS gGmbH das Programm Rucksack Kita seit 2011 erfolgreich durchgeführt. Als erste Kita wurde das Ev. Familienzentrum Ohligs in der Umlandstr. im Jahr 2012 zertifiziert.

### Wie geht es weiter?

Ab Oktober 2014 wird es im Städt. Familienzentrum Lummerland einen neuen Durchgang des Programms geben. Rucksack gibt es an sechs weiteren Kindertagesstätten.

#### Kontaktdaten

Kommunales  
Integrationszentrum  
Ingmar Zerbin –Melcher  
Fon: 290-2557  
i.zerbin-melcher@solingen.de

## Integration und kulturelle Vielfalt: Der Förderverein des kommunalen Integrationszentrums



„Wir fördern die kulturelle Vielfalt als Bereicherung für unsere Stadt. Dazu gehört der interreligiöse Dialog und die aktive Antidiskriminierungsarbeit ist uns wichtig.“

Ayla Uzun, die wiedergewählte Vorstandsvorsitzende im Förderverein des kommunalen Integrationszentrums, freut sich auf die beiden kommenden Jahre.

Mit ihrem Stellvertreter Pino Mamone, dem Kassierer Gerd Brems und den Beisitzern Manuel Lisboa und Michele Sansone ist der Vorstand selbst noch vielfältiger geworden.

Pino Mamone ergänzt: „Es ist uns wichtig, die Bildung aller Kinder zu unterstützen, die Mehrsprachigkeit zu fördern und die Übergänge in Schule und Beruf zu verbessern.“

Gerd Brems achtet im Vorstandsteam darauf, dass die eingenommenen Spenden



Der neue Vorstand (oben v.l.n.r.)  
Gerd Brems, Ayla Uzun, Pino Mamone (unten v.l.n.r.) Manuel Lisboa  
und Michele Sansone

Foto: c. Elsner-Overbeck

wirklich bei den Kindern und Jugendlichen ankommen. „Wir müssen die Potentiale der jungen Menschen fördern!“

Der neue Vorstand wird an die bewährte Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen. Wichtige Projekte und Maß-

nahmen:

- Finanzierung zusätzlicher Sprachkurse für Kinder und jugendliche Neuzuwanderer
- Ausstellung im November 2013 wurde mit Unterstützung des Fördervereins nach Solingen geholt.
- Die interkulturelle Leseförderung - die Vorlesestunden finden in Schulen, Kindertagesstätten, im Seniorenheim und der Stadtbibliothek statt.

wurden ebenso unterstützt, wie die Sprachcamps in den Herbstferien.

Max von der Grüns Buchtitel „Die Vorstadtkrokodile“ war Pate bei der Namensfindung für ein Projekt: „Die Nordstadtkrokodile“, das Vorschulkinder fit für die Schule machte und bei dem frisch und kreativ die deutsche Sprache gelernt und das Wohnumfeld

erkundet wurde.

Aktuell erhält der Förderverein von der Walbuschstiftung Spenden zur Mitfinanzierung von weiteren Sprachkursen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche.

Das Lesezauber-Projekt „Vorlesen im Seniorenheim“ freut sich über die Unterstützung, die gemeinsam mit der „Ich-kann-was! Initiative“ auf den Weg gebracht wurde.

Der Verein wünscht sich weitere Mitglieder, der Mindestbeitrag liegt bei 20 Euro pro Jahr. Ein Aufnahmeformular gibt es im Kommunalem Integrationszentrum im Rathaus-Neubau. (Eingang Merianstraße, dann sofort links).

Auch Einzelspenden ohne Mitgliedschaft sind willkommen. Stadt-Sparkasse Solingen  
IBAN: DE 47 3425 0000 0005 0013 75

## Gesichter der Nordstadt

### Abschied / Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nordstadt-Freunde,

nach 1 1/2 Jahren Arbeit im Stadtteilbüro Nordstadt der AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen und im Rahmen des Projektes Soziale Stadt - Solinger Nordstadt führe ich mich neue Herausforderungen an einen neuen Arbeitsort.

Wenn ich das Quartiersmanagement verlasse, dann nehme ich viele schöne Erinnerungen, wertvolles Wissen und wichtige Erfahrung mit! Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Wegbegleitern während meiner Zeit hier in der Nordstadt sehr herzlich bedanken, die die Projektarbeit mit so viel Energie, Einsatz und tollen Ideen unterstützt haben. Allen Engagierten und Akteuren gilt daher ein großer Dank und viel Lob für Ihren Einsatz in und für Ihre Nordstadt.

Wenn ich mir zum Abschied etwas wünschen darf, dann möchte ich Sie ganz herzlich bitten, weiterzumachen und mit Ihrem Engagement und Einsatz auch zukünftig den Stadtteil zu stärken und positiv zu entwickeln.

Ich wünsche Ihnen und der Nordstadt alles Gute für die Zukunft!

Vielen herzlichen Dank für die wunderbare Zusammenarbeit und AUF WIEDERSEHEN!  
Annika Bellmann

Liebe Solinger Nordstadt,

während es Annika Bellmann in das Ruhrgebiet zurückzieht, verschlägt es mich aus'm Pott in die Klingenstein.

Ich lebe und arbeite seit vielen Jahren in Dortmund und habe mich als freiberufliche Raum-

planerin und Mitarbeiterin des Jugendamts in der Quartiersarbeit engagiert.

Ich freue mich auf Sie und Ihre Ideen und Meinungen. Bitte sprechen Sie mich an!

Herzlichst & Glück Auf!  
Yvonne Johannsen



Annika Bellmann (links) und Yvonne Johannsen (rechts)

Foto: A. Bellmann

Yvonne Johannsen  
Quartiersmanagerin  
Tel. 0212-23 13 44 20  
y.johannsen@awo-aqua.de  
  
Stadtteilbüro Nordstadt  
Kuller Straße 4 - 6  
www.awo-aqua.de

Sparkassen-Finanzgruppe

**Wann ist ein Geldinstitut gut für Solingen?**

**Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.**

**Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands.** Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist ein wichtiger Schlüssel zum gesellschaftlichen Leben. Das ist gut für die Menschen und gut für Solingen.  
[www.sparkasse-solingen.de](http://www.sparkasse-solingen.de)

**Sparkasse. Gut für Solingen.**

## Wo finde ich was?

AWO Arbeit & Qualifizierung  
gGmbH Solingen  
Stadtteilbüro, Quartiersma-  
nagement, Stadtteilservice,  
Haushaltsservice,  
Kuller Str. 4-6  
Tel.: 23 13 44 0

Café Courage - Internationaler  
Frauen- und Initiativentreff  
Klemens-Horn-Str. 3  
Tel.: 27 36 35

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Solingen  
Burgstraße 105  
Tel.: 22 47 009

Evangelisches Altencentrum  
Cronenberger Straße gGmbH  
Cronenberger Str. 34-42  
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung  
anonym e.V.  
Kasinostraße 65  
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen  
Zweibrücker Straße 7  
Tel.: 290 2756

JUMP IN  
Jugend- und Migrationspro-  
jekte in der Nordstadt  
Konrad-Adenauer-Str. 66  
Tel.: 23 13 44 25

Kommunales Integrationszen-  
trum Solingen  
Rathausplatz 1  
Tel.: 2902225

Mehrgenerationenhaus / Haus  
der Begegnung  
(AWO Solingen, Caritasver-  
band Solingen/Wuppertal,  
Diakonisches Werk Solingen)  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 202763

Polizeiinspektion Solingen  
Kölner Str. 26  
Tel.: 0202 28 47 120

Rathaus Solingen  
Rathausplatz 1  
Tel.: 290 0

Rollhaus  
Konrad-Adenauer-Str. 8-10  
Tel.: 22 16 149

Solinger Bündnis für Familie  
Rathausplatz 1  
Tel.: 290 21 44

Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Str. 71  
Tel.: 20 48 20

### Migrantenselbst- organisationen

Alevitische Kulturgemeinde  
Solingen und Umgebung e.V.  
Weyersberger Str. 32  
Tel.: 2442247

DITIB – Türkisch-Islamischer  
Kulturverein für Solingen e. V.  
Kasernenstr. 31a  
Tel.: 13412

IFZ - Internationales Frauen-  
zentrum Solingen e.V.  
MGH/ Haus der Begegnung  
Mercimek-Platz 1  
Kordinatorin: Eva Thomas  
Tel.: 0162 455 03 87  
ev.thomas@gmx.de

Integrations- und Kulturverein  
Solingen Mitte e.V. IKV  
Konrad-Adenauer-Str. 22  
Tel.: 2244163

Internationale Liste Solingen  
e.V.  
Kölner Straße 4a  
42651 Solingen  
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft Milli  
Görüs Ortsverein Solingen  
Van-Meenen-Straße 19a  
Tel.: 17261

Islamisches Kulturzentrum  
e.V.  
Florastr. 14b  
Tel.: 12 870

Serbischer Verein Borac  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 202763

Türkischer Elternverein Solin-  
gen e.V.  
Postfach 100149  
Tel.: 22666561

Türkischer Volksverein  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 202763

Griechische Gemeinde  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 202763

### Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste  
Integrative Kindertagesstätte  
und Familienzentrum  
Augustastraße 68  
Tel.: 22666570

Kita Croenchen  
Städt. Kindertagesstätte  
Cronenberger Straße 71  
Tel.: 5944 9779

Kita Rasselbande  
Haumannstraße 26b  
Tel.: 2241573

Kita Vorspel  
Städt. Tageseinrichtung für  
Kinder und Familienzentrum  
NRW  
Klemens-Horn-Straße 41  
Tel.: 5989943

Kita Wasserflöhe  
Blumenstraße 63  
Tel.: 17650

### Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg  
Solingen  
Burgstraße 65  
Tel.: 599040

Grundschule Klauberg  
Klauberger Straße 35  
Tel.: 2241550

Grundschule Scheidter Straße  
Scheidter Straße 32  
Tel.: 5993880

Pestalozzischule  
Nebenstelle  
Augustastraße 38  
Tel.: 5997040

Technisches Berufskolleg  
Solingen  
Oligschlägerweg 9  
Tel.: 22380

### Weitere Einrichtungen

Bergische VHS  
Mummstraße 10  
Tel.: 2903277

Bürgerbüro Clemensgalerien  
Mummstraße 10  
Tel.: 2903601

Caritasverband Wuppertal/  
Solingen e.V.  
Goerdelerstraße 55  
Tel.: 206380

Clearingstelle Solingen  
Eiland 10  
Tel.: 3834724

Diakonisches Werk  
Kasernenstraße 23  
Tel.: 287200

Erziehungsberatungsstelle  
Coppelstift  
Wupperstraße 80  
Tel.: 2902488

Ferien(s)pass Solingen  
Eiland 10  
Tel.: 223870

Frauen helfen Frauen e.V.  
Brühler Straße 59  
Tel.: 55470

Haus der Jugend  
Dorper Straße 10-16  
Tel.: 2902493

Internationaler Bund  
Friedrichstraße 46  
Tel.: 46006

Jüdischer Wohlfahrtsverband  
Neumarkt 11  
Tel.: 28720

Mieterverein Solingen  
Bergstraße 22  
Tel.: 17058

Musikschule Da Capo  
Burgstraße 11  
Tel.: 2441514

Mutter-Kind-Café  
Goerdelerstraße 72  
Tel.: 22 15 417

Solinger Tafel e.V.  
Ernst-Woltmann-Straße 4  
Tel.: 244061

Stadtbibliothek Solingen  
Mummstraße 10  
Tel.: 2903210

Verbraucherzentrale NRW  
Beratungsstelle Solingen  
Werwolf 2  
Tel.: 17000

Walter-Bremer-Institut  
Staatl. Anerkannte Lehran-  
stalt für PTA  
Burgstraße 65  
Tel.: 2331300



## Kostenlose Kleinanzeigen

### Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.

Informationen:  
Mi -Fr; 15.00 - 17.00 Uhr  
bei der Taschengeldbörse  
Tel.: 2313440

## Termine

### 08. Nov. - 21. Dez. 2014

Ausstellung „Bunter Herbst“ in der Baustellen Galerie (Kurfürstenstraße 1/Ecke Konrad-Adenauer-Straße)

### Donnerstag, 20. Nov. 2014

14:30 Uhr  
Stadteilspaziergang Nordstadt (kostenloses Angebot der AG „Gesundheit im Quartier“)

MGH/ Haus der Begegnung  
Anmeldung im Stadtbüro Nordstadt  
Tel.: 23 13 44 0

### Freitag, 21. Nov. 2014

Internationaler Vorlesetag für Kinder im Alter von 6-10 J  
Veranstaltungsort: DITIB-Gemeinde, Kasernenstr. 31 a  
Kontakt: Kommunales Integrationszentrum, Claudia Elsner-Overberg, 0212 2902873

### Freitag, 21. Nov. 2014

19:00 Uhr  
Lesung mit der Autorin und Journalistin H. Akyün „Ich küsst dich Kismet: Eine Deutsche am Bosphorus“  
Stadtbibliothek

### Samstag, 22. Nov. 2014

14.30-18.00 Uhr  
„Lichter der Nordstadt“ 4.  
Stadteilmesse Nordstadt

Lichterfest für die ganze Familie in der Kita Vorspel  
Kontakt: Quartiersmanagement Nordstadt  
Stadtbüro Nordstadt  
Tel. 23 13 44 0

### Samstag, 22. Nov. 2014

14.30-18.00 Uhr  
Mädchentag im Rollhaus  
Eintritt frei! Mehr Infos unter 0212 2216149 oder www.rollhaus.de

### Samstag, 22. Nov. 2014

ab 19.30 Uhr  
Ladiesnight für Mädchen und Frauen zwischen 18-30 Jahre  
Kleiner Konzertsaal im Theater; Eintritt ist kostenlos!  
Anmeldungen unter 01777090334 oder sanatsolingen@live.de

### Sonntag, 23. Nov. 2014

15:00 & 17:00 Uhr  
Grüffelo  
Theater- und Konzerthaus

### Montag, 24. Nov. 2014

**bis Sonntag, 22. Dez. 2014**  
(werktags 10.00-20.00 Uhr, sonntags 11.00-20.00 Uhr)  
Weihnachtsmarkt Solingen-Mitte, Fußgängerzone, Fronhof und Clemens-Galerien

### Dienstag, 25. Nov. 2014

**bis 28. Nov. 2014**  
Internationale Konferenz zum Klimaschutz auf kommunaler Ebene mit Vertretern aus Senegal und Nicaragua im Zentrum Frieden  
(in Kooperation mit den Städtefreundschaftsvereinen mit Thiès (Senegal) und Jinotega (Nicaragua), dem Stadtdienst Natur und Umwelt, dem Forum für Soziale Innovation und Engagement Global)

### Mittwoch, 26. Nov. 2014

16:00 bis 17:00 Uhr  
Geschichten und Spiele für Kinder von 4 bis 7 Jahren  
Russisch - Deutsch  
Kinderbibliothek

### Freitag, 28. Nov. 2014

19:00 Uhr  
Verleihung: „Schärfste Klinge“  
Theater- und Konzerthaus  
Samstag, 29. Nov. 2014

### Mittwoch, 03. Dez. 2014

16:00 bis 17:00 Uhr  
Geschichten und Spiele für Kinder von 4 bis 7 Jahren  
Türkisch - Deutsch  
Kinderbibliothek

### Mittwoch, 10. Dez. 2014

16:00 bis 17:00 Uhr  
Geschichten und Spiele für Kinder von 4 bis 7 Jahren  
Polnisch - Deutsch

Kinderbibliothek

### Sonntag, 14. Dez. 2014

15:00 Uhr  
Der gestiefelte Kater und das Duell der Zauberer  
Theater- und Konzerthaus

### Montag, 15. Dez. 2014

ab 17:00 Uhr  
Youth Changemaker Treffen im JUMP IN Konrad-Adenauer-Str. 66  
ohne Anmeldung, kostenlos!

### Donnerstag, 18. Dez. 2014

14:30 Uhr  
Stadteilspaziergang Nordstadt (kostenloses Angebot der AG „Gesundheit im Quartier“)  
MGH/ Haus der Begegnung  
Anmeldung im Stadtbüro Nordstadt  
Tel.: 23 13 44 0

### November - Dezember 2014

ganz schön.kaputt.  
Ausstellung und Gesprächsforum zu Solinger Leerständen in der Konrad-Adenauer-Straße 18.  
Bitte achten Sie auf die Öffnungszeiten im Schaufenster.  
Weitere Infos unter facebook.com/Ganz.Schoen.Kaputt.

## Ihr Redaktionsteam

Ayten Peters Yazicioglu (apy)  
Birgit Karrenbauer-Mayerhofer (bkm)  
Claudia Elsner-Overberg (ceo)  
Cordula Hanrath (ch)  
Eva Thomas (ev)  
Konstantin Eleftheriades (ke)  
Markus Ditschkowski (md)  
Sarah Tietze (st)  
Tanja Kasten (tk)

Andrea Krumnacker (ak)  
Fariah Ertem (fe)  
Kamilla Fafinski (kf)  
Karen Odenius (ko)  
Marina Dirks (md)  
Peter Schneider (ps)  
Yvonne Johannsen (yj)

Stadt Solingen:  
Anna-Kristina Knebel (akk)  
Miriam Macdonald (mm)  
Lutz Peters (lp)

AWO-Nordstadtbüro:

## Ihr Fitness Centrum TM feiert 30-jähriges Bestehen!



### Rückentraining

Wir bieten gesundheitsorientiertes Krafttraining  
Betreuung durch Diplom-Sportlehrer und Sportwissen-  
schaftler



### Damenfitness

In unserem separaten Da-  
menstudio TM Woman  
können Sie ganz in Ruhe  
trainieren - unter Frauen. Die  
Geräte im TM Woman sind  
speziell auf die Besonderhei-  
ten der weiblichen Anatomie  
abgestimmt.

### Athletisches Krafttraining

Athletisches Training umfasst zielgerichtete Trainingsprogram-  
me im Kraft- und Ausdauerbereich unter Berücksichtigung der  
individuellen Möglichkeiten und unter fachlicher Anleitung



### Kinder-Judo-Kurse

Für uns ist nicht entscheidend, dass un-  
sere Kinder gut im Judo werden -  
wir wollen sie dabei unterstützen, gute  
Kinder zu sein.

**Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin  
unter SG 20 47 47 – Wir freuen uns auf Sie!**



**P** im Haus

[www.fitness-tm.de](http://www.fitness-tm.de)  
Konrad-Adenauer-Straße 21  
42651 SG • Tel. 20 47 47